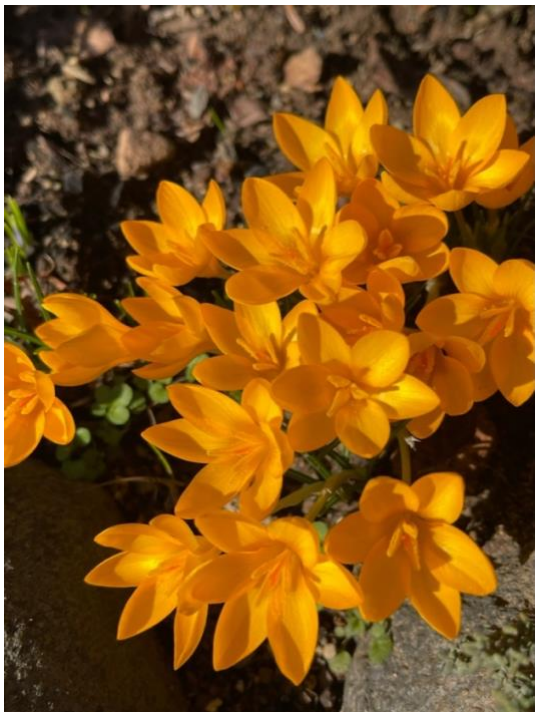

Marburg im April 2023 - Osterbrief

Liebe Mentorinnen, liebe Mentoren,

wir wünschen Ihnen von Herzen ein FROHES OSTERFEST und hoffen, dass Sie alle gesund sind und Ihnen das Lesen mit Ihrem Lesekind weiterhin viel Freude macht.

Wir haben seit dem Osterbrief vom letzten Jahr wieder ein paar Mentorinnen und Mentoren für unsere ehrenamtliche Tätigkeit gewinnen können und dafür sind wir Ihnen allen sehr dankbar, den „Neuen“ und all denen, die fleißig für unsere Arbeit geworben haben. Und dies bitte weiterhin tun. Die Schulen wünschen sich Mentorinnen und Mentoren.

E-Mails, wie die folgende, sind es, die uns motivieren, so vielen Kindern wie nur möglich die Chance zu bieten, mit einem Mentor, mit einer Mentorin lesen zu können: *„Ich freue mich über die positive Entwicklung meines Lesekindes. Seine Deutschfertigkeiten verbessern sich stetig und dadurch ist er immer besser in der Lage, zu kommunizieren und auch seine Ängste und Erfahrungen zu kommunizieren. Wir können immer noch eingeschränkt, gemeinsam lesen, aber wir üben eifrig Silben schwingen, Anlaute herauszuhören und kleine Wörter zu schreiben! Da sich seine Konzentrationsfähigkeit so positiv entwickelt hat, darf er ab nächste Woche voll am Unterricht teilnehmen, das macht ihn sehr stolz.“*
Als die Mentorin begann, mit ihrem Lesekind zu lesen, war der Junge wenige Monate zuvor aus Syrien nach Deutschland gekommen, konnte kein Deutsch und war regelmäßigen Schulunterricht nicht gewohnt.

Ihnen allen DANKE!

In den nächsten Monaten möchten wir Sie zu zwei Ereignissen einladen:
Wie im vergangenen November bieten wir Sie im Mai oder Juni wieder ein weiteres Erfahrungsaustauschseminar an.

Außerdem erwartet uns ein besonderes Highlight. Unser Schirmherr, Andreas Steinhöfel, hat über **Jella Lepman** einen **Dokumentarfilm** gedreht. Die Journalistin Jella Lepman (*1891 †1970) gründete 1949 in München die erste Internationale Jugendbibliothek (https://www.ijb.de/nachrichten/aktuelles/single/ijb-jahresprogramm-2023), die bis heute existiert. Sie wuchs in Stuttgart in einer gutbürgerlichen und liberal-jüdischen Familie auf. 1936 floh sie vor den Nazis und emigrierte über Italien nach London. 1945 kam sie als Beraterin der US-Armee für Frauen- und Jugendfragen im Rahmen des „'Reeducation'-Programms der amerikanischen Militärregierung nach Deutschland zurück" (Wikipedia). Sie setzte bei ihrer Arbeit vor allem auf die Kinder und darauf, dass Bücher „das beste Mittel seien, um die deutschen Kinder zu Weltoffenheit, Toleranz und Friedensliebe zu erziehen" und konzentrierte sich deshalb besonders „auf die Förderung der Kinder- und Jugendliteratur". (https://de.wikipedia.org/wiki/Jella_Lepman).
Über sie und ihr Tun werden wir im Film von Andreas Steinhöfel vieles Spannende sehen und erfahren.

Wir beginnen gerade mit der Planung einer Filmvorführung in Marburg, voraussichtlich in der Steinmühle und freuen uns heute schon sehr darauf.

Herzliche Grüße
Ihr
Vorstand von MENTOR – Die Leselernhelfer Region Marburg-Biedenkopf e.V.
i. A. Inge Maisch

MENTOR – Die Leselernhelfer Region Marburg-Biedenkopf e.V. , Inge Maisch, Vorsitzende, Feldbergstraße 45, 35043 Marburg, Tel: 06421-9469-0, E-Mail: info@mentor-marburg-biedenkopf.de, www.mentor-marburg-biedenkopf.de, Amtsgericht VR 5621